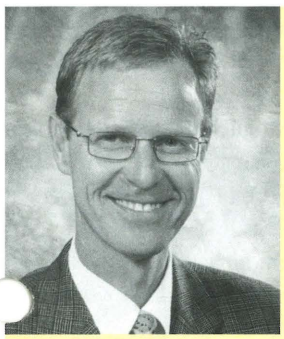
29. Jahrgang
Nr. 7/8 – 1. Juli 2009

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Als mein bester Freund mir kürzlich sagte, dass seine Ehefrau schwanger ist, freute ich mich mit ihm. Ich erzählte ihm all die Sachen, die er zu erwarten hatte: Die vielen schlaflosen Nächte, weil das Baby wach ist und nicht schlafen kann und will. Die Nuggisuche, weil nur derjenige mit dem Schmetterlingssujet das Kind zu beruhigen vermag. Die vielen wunderbaren Spaziergänge um den Lützelsee, die meistens mehr als zwei Stunden dauern. Die unzählbaren Stunden im Regen oder Schnee, wo man mit dem Kinderwagen unterwegs ist und nur seinesgleichen trifft oder «Hündeler». Die vielen «Freunde», von denen man nicht mehr eingeladen wird. Das Hobby, das man vergessen kann. Das Ungewisse: Zahnt es oder ist es krank oder hat es Hunger? Die schmackhafte Babynahrung, die man kostet, um dem Kind zu zeigen, wie gut sie doch schmeckt. Oder die Geheimnisse des Wickelns, wenn das Baby immer dann die Windeln füllt, wenn die Mami nicht zuhause ist.

In den Augenwinkeln konnte ich beobachten, dass mein bester Freund im Laufe meiner Beschreibungen doch ziemlich bleich geworden war. Deshalb munterte ich ihn auf: «Weisst du, es ist trotzdem das Beste, das dir passieren kann!»

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Blickpunkt

Von Anfang an dabei… *(Fotos: Natalia Douchenok)*

Jugendarbeit in Bewegung

Nicolas Marx, Jugendbeauftragter

In den letzten Monaten hat sich einiges in der kommunalen Jugendpolitik und Jugendarbeit bewegt. So ist, als Resultat der zweiten Runde des Projektes «Hinschauen und Handeln», ein Leitfaden zum Thema Jugendschutz für Veranstalter von Anlässen entstanden. Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJ) sind konzeptionelle Grundlagen erarbeitet worden, und das Jugendhaus konnte unter neuer Leitung am neuen Standort seinen Betrieb aufnehmen.

In einem Dorf wie Hombrechtikon, in dem eine rege Vereinstätigkeit besteht, werden gerne Feste gefeiert. Für die Veranstalter ist hierbei die Umsetzung der bestehenden Jugendschutzbestimmungen nicht immer einfach. Als Auftrag aus dem Projekt «Hinschauen und Handeln» wurde die Erarbeitung einer Wegleitung für Veranstaltende in Angriff genommen. Vertreter der Fachbereiche Sicherheit und Jugend der Gemeinde Hombrechtikon sowie der Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle Samowar Meilen, haben gemeinsam den Leitfaden «Jugendschutz – Alkohol, Tabak» ausgearbeitet. Dieser wird neu als Teil des Bewilligungsverfahrens für Festwirtschaften eingesetzt und den Gesuchstellern abgegeben. Die Broschüre enthält konkrete Tipps und Empfehlungen, Kontaktadressen und Bezugsquellen für Infomaterial, Checklisten und mehr. Mit dem Leitfaden sollen die Veranstalter von Festen und Parties beim Wahrnehmen ihrer Verantwortung im Bereich Jugendschutz

und Prävention gestärkt werden. Nicht mit erhobenem Zeigefinger und repressiven Massnahmen, sondern mit sachlichen Informationen und konkreter Unterstützung.

Entwicklung der OKJ

Die im letzten Jahr geschaffene Stelle des Jugendbeauftragten hat einiges an Veränderungen mit sich gebracht. Es ist eine Koordinations- und Anlaufstelle auf Verwaltungsebene für den Jugendbereich entstanden. Zuständigkeiten und Abläufe wurden neu geregelt, bestehende Strukturen sind aufgebrochen worden. Ein Schwerpunkt war und ist die Konzeptionierung und Neuausrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Der jugendpolitische Grundsatz, dass Jugendliche in ihrer Lebenswelt und mit ihren Bedürfnissen ernst genommen und bei der Gestaltung des Zusammenlebens in der Gemeinde verantwortlich miteinbezogen werden müssen – Stichwort: Partizipation – zieht sich durch. Diese Grundhaltung unterstützen auch die Gemeinderatsmitglieder.

2Pac wird an der Wand verewigt.

Mit der direkten Anbindung des Jugendbereichs an den Gemeinderat sind die Strukturen schlanker und effizienter geworden. So ist zum Beispiel, als Nachfolgeorganisation der Jugendkommission und «direkter Draht» zur Bevölkerung, der «Impulsgenerator» ins Leben gerufen worden. Diese an jugendpolitischen Themen interessierte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt die Leitung der OKJ und das ressortverantwortliche Gemeinderatsmitglied. Sie hat die Aufgabe, aktuelle Themen, Stimmen und Stimmungen aus der Bevölkerung aufzunehmen, Handlungsbedarf zu benennen und Vorschläge für die Bearbeitung der Thematik einzubringen.

Neues vom Jugendhaus

Der Umzug des Jugendhauses an den neuen Standort Holflüe/Uetikerstrasse war sicher einer der Meilensteine der letzten Monate. Bei der farbigen und freundlichen Gestaltung der Räume haben sich zahlreiche junge Hombrechtiker/innen aktiv beteiligt.

Als neue Jugendhausleiterin konnte mit Natalia Douchenok, dipl. Sozialpädagogin, eine ausgewiesene Fachfrau mit breiter Erfahrung im Bereich der Jugendarbeit gewonnen werden. Sie hat ihre Stelle am 1. März 2009 angetreten. Während der Treffzeiten wird sie von Sandra Tschudi-Keverkamp, die über eine handwerkliche Ausbildung als Bildhauerin verfügt und bereits im alten Jugendhaus Töbeli Erfahrung als Treffbetreuerin sammeln konnte, tatkräftig unterstützt. Das neue Jugendhausteam bringt mit einer klaren Haltung Strukturen und Regeln in den Betrieb. Diese Klarheit und Verlässlichkeit wird von den meisten Jugendlichen geschätzt.

Ansätze und Methoden

Die pädagogische Arbeit im Jugendhaus ist auf die Zielgruppe der 12- bis 18-Jährigen aus Hombrechtikon und der näheren Umgebung ausgerichtet. Ziel ist es, ausgehend von den Bedürfnissen der Jugendlichen bezüglich Freizeitgestaltung, Bildungs-, Informations- und Vermittlungsangeboten, ein Lern-, Erfahrungs- und Betätigungsfeld für junge Menschen, ausserhalb von und ergänzend zu Schule und Familie, anzubieten. Um die Jugendlichen auf unterschiedlichen Ebenen anzusprechen und zu fördern, werden verschiedene Ansätze und Methoden der Sozialpädagogik kombiniert. Dazu gehören zum Beispiel die geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und Jungen oder die Projektarbeit im Jugendhaus oder in Kooperation mit Schulen und anderen Organisationen. Dass im Jugendhaus feste Bezugspersonen zur Verfügung stehen, gibt den Besucher/innen die Möglichkeit, Vertrauen und eine persönliche Beziehung zu den Mitarbeiter/innen aufzubauen. Auf dieser Basis kann die Schwelle, schwierige und/oder persönliche Themen anzusprechen und sich Unterstützung zu holen, kleiner werden.

Gehirnjogging als Ausgleich zum Sport.

Ausblick

Der Jugendhausbetrieb entwickelt sich weiter. Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren im Jugendbereich werden weiter ausgebaut. Handlungsbedarf besteht unter anderem im Bereich der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit, konkret der Arbeit mit Jungen und jungen Männern. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Entwicklung und Umsetzung von sozialräumlichen Projekten für Kinder und Jugendliche sein, in Ergänzung zur aufsuchenden Jugendarbeit. Im dynamischen und vielschichtigen Gebiet von Jugendpolitik und Jugendarbeit wird, auch in Hombrechtikon, die Arbeit nicht so schnell ausgehen.
Mehr Infos unter www.jugi.hombi.ch.

Wechsel

Gemeinderat und Redaktionsteam bedanken sich herzlich bei folgenden zwei Personen: Bei Kurt Stettler, dem Hombrechtiker «Pionier», der den Hombrechtiker Auftritt eingeführt (1998), aktualisiert und beim Redesign mitgeholfen hat. Die Funktion des Webmasters wird neu in die Gemeindeverwaltung integriert. Und bei Fred Burgmann, der den Veranstaltungskalender seit Mitte 2005 im Auftrag des Hombrechtiker Verkehrsvereins mit grossem Herzblut und viel zeitlichem Engagement betreut hat. Als sein Nachfolger konnte Kurt Stettler gewonnen werden.

Querpass, Schuss und Sieg

Michelle Bodei und Nathalie Posthuma de Boer, 6.-Klass-Schülerinnen

Nach den erneuten Titeln als Bezirks- und Kantonalmeisterinnen sicherten sich die Mädchen der 6. Klasse von André Kobelt aus dem Schulhaus Tobel gar den Schweizermeistertitel im Schülerhandball. In der St. Galler Kreuzbleiche Halle spielten sie in beeindruckender Manier auf, zeigten der nationalen Konkurrenz den Meister und festigten Hombrechtikons Ruf als Handballhochburg. Hier berichten zwei der Spielerinnen, wie sie den ereignisreichen Tag erlebt haben.

Hinten v.l.: Nathalie Posthuma de Boer, Vanesa Djurdjevic, Michelle Bodei und Laura Ettlin
Vorne v.l.: Marije Tahiri, Cindy Sagarino, Shanice Kägi und Tatjana Birrer (Foto: A. Kobelt)

Am Sonntag, 17. Mai, spielten wir Mädchen aus der Klasse von André Kobelt um die Schweizermeisterschaft im Handball. Schon ganz früh am Morgen besammelten wir uns bei der Post Hombrechtikon. Alle zusammen fuhren wir in einem kleinen Bus nach St. Gallen. Die Reise war sehr lustig, denn die meisten von uns waren noch müde. Als wir am Ziel ankamen, erhielten wir unsere T-Shirts. Dann hiess es zuerst einmal sich umziehen und einlaufen. Bald stand das erste Spiel an. Unser Team spielte fantastisch zusammen, was auch den Sieg zur Folge hatte. Wir freuten uns riesig, bis wir erfuhren, dass wir bis zum nächsten Match über eine Stunde warten mussten. Endlich folgte das zweite Spiel gegen Seengen. Auch dieses Team umspielten wir locker. Juhui, wieder gewonnen!

Harte Gegenwehr

Nun hiess es erneut eine Stunde warten... Im nächsten Spiel wurde es dann richtig eng, denn wir fanden kaum ein Mittel gegen die gegnerische Mauer. Unsere Ersatzspielerinnen zitterten bis zur letzten Sekunde der Partie, die dann schliesslich 10:10 unentschieden ausging! Amriswil/TG war wirklich ein hartnäckiger Gegner, trotzdem hatten wir es ins Halbfinale geschafft.

In der folgenden Pause stärkten wir uns mit einem leckeren Mittagessen für die bevorstehenden Entscheidungsspiele. Gut zwei Stunden später bestritten wir das Halbfinale. Auch diese Gegner waren schwer zu knacken, wir taten es aber trotzdem. Gnadenlos ballerten wir aufs gegnerische Tor. Super, nun standen wir im Finale und hatten den dritten Rang des Vorjahres bereits übertroffen! Glücklich fielen wir uns gegenseitig um den Hals und warteten auf die Nachricht, wer unser Gegner sein würde. Es war Amriswil, das Team, gegen das wir in der Vorrunde unentschieden gespielt hatten! Wir nahmen uns aber vor, sie diesmal zu schlagen.

Finaler Fight

Jetzt war es so weit: Entschlossen liessen wir unseren Schlachtruf erschallen und stellten uns auf. In uns herrschte Spannung pur. Dann der Anpfiff! Wir spielten geschickt ab und erzielten viele Tore. Die anderen liessen sich aber nicht entscheidend abschütteln. Unsere Torhüterin wehrte sich mit Händen und Füssen gegen die zahlreichen Schüsse und zeigte immer wieder sehenswerte Paraden. Die Zeit verging. Bald brach die letzte Spielminute an. Unsere Auswechselspielerinnen riefen dauernd: «Easy, cool bleiben! Nicht aufregen, wir sind in Führung!» So blieb es auch bis zum Schluss. Mit 12:8 konnten wir schliesslich das Spiel für uns entscheiden. Wir stürmten aufs Feld und kreischten was das Zeug hielt! Anfänglich konnten wir unser Glück kaum fassen, aber als die Rangverkündigung stattfand, war es allen klar: Unfassbar, wir Mädchen aus Hombrechtikon sind Schweizermeisterinnen!

Nach der wohlverdienten Dusche machten wir uns müde, aber überglücklich auf den Heimweg.

Kinderbetreuerinnen

Ab 17. August suchen wir für das Schulhaus Eich eine **festangestellte Blockzeitenbetreuerin und eine Stellvertretung bis Anfang Dezember 2009** für das Schulhaus Tobel. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils 8 bis 9 und 11 bis 12 Uhr (die definitiven Anmeldungen sind noch nicht bekannt). Voraussetzungen: Freude an der Arbeit mit Kindern, Geduld, Herzlichkeit, Durchsetzungsvermögen und eventuell pädagogische Erfahrung.

Für die Stellvertretung im Tobel kontaktieren Sie bitte den Schulleiter Markus Thürig, Tel. 055 244 22 20. Zur Stelle im Eich gibt Ihnen Sylvianne Baumann, Schulleiterin, nähere Auskunft, Tel. 055 534 16 80.

Gemeinderat fördert Jugend

Max Baur, Gemeindepräsident

In Anlehnung an den Stäfner Jugendförderungsbeitrag hat nun auch Hombrechtikon seinen «Jugendförderungsbeitrag» für Sportvereine (plus Pfadi). Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten ist der Betrag auf 40 Franken pro Person und befristet auf vorderhand drei Jahre festgelegt worden.

Möglich gemacht hat dies die Barbara Huber-Hürlimann-Stiftung. Da ihr ursprünglicher Stiftungszweck unzeitgemäss und unwirksam geworden war, konnte der Gemeinderat die ihm dadurch zur Verfügung stehenden rund 80'000 Franken für ein Jugendprojekt bereitstellen. Mit den bisherigen Unterstützungsgeldern der Laufenden Rechnung von rund 5'000 Franken jährlich kann nun der Gemeinderat während drei Jahren über rund 30'000 Franken verfügen, ohne dabei Mehrausgaben zu tätigen.

Wille zur Förderung

Die Gemeindeexekutive setzt diese Gelder für das Projekt «Jugendförderungsbeitrag für Hombrechtiker Sportvereine» (plus Pfadi) ein. Ziel ist es, damit einen Beitrag zur Förderung der Jugendarbeit (ausschliesslich sportliche Aktivitäten) und zur gesunden und physischen und psychischen (Persönlichkeits-) Entwicklung der Jugendlichen zu leisten. Dies primär für Hombrechtiker Sportvereine und solche, die eine grosse Anzahl Jugendlicher aus Hombrechtikon betreuen (wie z.B. der HC GS Stäfa oder der FC). Der Administrationsaufwand soll dabei möglichst klein gehalten werden. Daher wird dem Vertrauensprinzip gegenüber den Vereinsverantwortlichen grosse Bedeutung beigemessen.

Wer bekommt Gelder?

Nur Vereine und Organisationen, die a) keinen kommerziellen Zweck verfolgen, b) normalerweise mindestens einmal pro Woche ein Jugendangebot durchführen und c) entweder ihren Sitz in Hombrechtikon haben oder eine definierte Mindestanzahl von Jugendlichen betreuen, können mit einem Jugendförderungsbeitrag rechnen. Natürlich muss auch ein Antrag eingereicht werden (Anmeldeschluss: 31. Juli 2009).

Integrierender Bestandteil dieses Antrags ist die Verpflichtung, die Bestimmungen einer Ethikcharta einzuhalten. Dort werden Grundsätze, wie zum Beispiel «Gleichbehandlung», «Erziehung zu Fairness», «Gegen Gewalt und sexuelle Ausbeutung» etc. aufgelistet. Ausserdem sind die Bestimmungen zu befolgen, die im Hombrechtiker Leitfaden für Veranstaltungen betreffend «Jugendschutz – Alkohol, Tabak» niedergeschrieben sind.

Es würde den Rahmen dieser Publikation sprengen, sämtliche Informationen über diesen neuen Beitrag hier aufzulisten. Alle Details können ab sofort unter www.hombrechtikon.ch unter «Jugend» eingesehen und heruntergeladen werden.

Neuer Internetauftritt

Markus Wanner, Homepage Projektleiter

Ab 1. Juli präsentiert sich die Politische Gemeinde mit einem neuen Internetauftritt. Auf den benutzerfreundlichen, gut strukturierten Seiten sind mit wenigen Klicks die neusten Informationen und nächsten Veranstaltungen einsehbar. Und vieles mehr ist neu möglich. Dieser Artikel lädt Sie ein, einen Blick oder mehrere ins www.hombrechtikon.ch zu werfen.

Im Veranstaltungskalender sind alle Veranstaltungen der nächsten Monate übersichtlich aufgeführt. Veranstaltungen können Sie selber erfassen. Ein Merkblatt dazu finden Sie auf der Webseite. Suchen Sie eine Firma oder einen bestimmten Anbieter? Im Gewerbeverzeichnis finden Sie das Gewünschte. Dort stellen sich die Hombrechtiker Gewerbetreibenden in einem Kurzporträt vor. Wussten Sie, dass 67 Vereine das Hombrechtiker Vereinsleben bereichern? Auf der Webseite finden Sie alle Informationen und Kontaktdaten.

Von zu Hause aus

Ob eine SBB-Gemeinde-Tageskarte für 35 Franken an einem bestimmten Datum noch verfügbar ist, können Sie online prüfen und gleich bestellen. Wenn Sie aktuelle Meldungen, Beschlüsse der Gemeindeversammlung, Resultate von Abstimmungen und Wahlen sowie die Pressemitteilungen des Gemeinderates direkt und ohne den Umweg über die Medien erhalten wollen, bestellen Sie den Newsletter. Sie erhalten dann per Mail das Gewünschte schnell und unkompliziert.

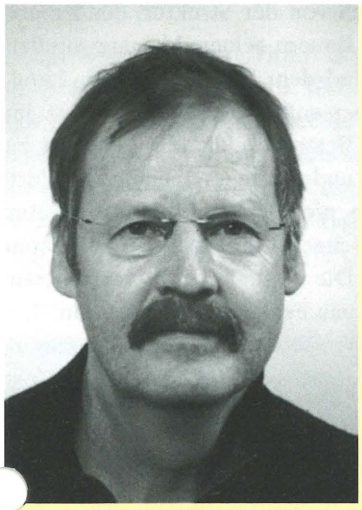
Grosses Angebot

Über 100 Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung von A wie «Abfallentsorgung» bis Z wie «Zuzug» werden detailliert beschrieben. Neu ist es möglich, sich bequem daheim zu informieren, welche Unterlagen man zum Beispiel für eine neue ID braucht oder wann die Abfallsammelstelle Holflüe geöffnet ist. Im Online-Schalter können zudem Formulare, Broschüren und Dateien direkt heruntergeladen werden. Schauen Sie rein, es lohnt sich: www.hombrechtikon.ch.

Zudem können Sie an unserem Wettbewerb teilnehmen: Beantworten Sie drei Fragen. Schon sind Sie an der Verlosung dabei und gewinnen mit etwas Glück einen Preis, z.B. eine SBB-Tageskarte, eine Stunde Pedalo fahren auf dem Zürichsee oder ein Buch «Hombrechtikon in früheren Zeiten».

Surfen Sie auf www.hombrechtikon.ch. Sie werden die Antworten relativ leicht finden!

Im Dorf getroffen



Name: Mario Weber
Geb. Datum: 28. Januar 1950
Familie: verheiratet, 3 Söhne
Hobbys: Laufen, Langlauf

Herr Weber, Sie haben seinerzeit eine kaufmännische Lehre absolviert und sich zum Notar ausbilden lassen. Wie kommt es, dass Sie Bauer geworden sind?
Tatsächlich habe ich nach der obligatorischen Schulzeit eine KV-Lehre im Notariat in Meilen gemacht. Anschliessend habe ich die notwendige Praxis erworben und mich zum Notar ausbilden lassen.

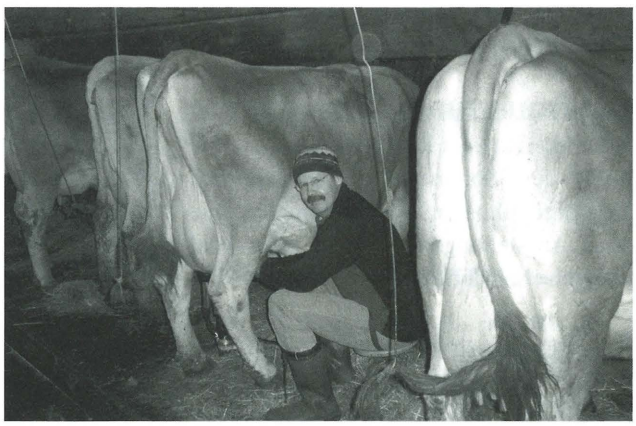
Nach und nach hatte ich genug von all den Gesetzesartikeln und vom ständigen Büffeln. Doch zog ich das Ganze durch bis zur Abschlussprüfung.

Bei der schriftlichen Notariatsprüfung hatte ich meine Arbeit etwas früher als die anderen beendet. Da meinte der Experte: «Herr Weber, lesen sie doch ihre Arbeit noch einmal kritisch durch, vielleicht gäbe es noch Alternativlösungen!» Da ging bei mir der Vorhang runter. Ich stand auf, packte meine sieben Sachen zusammen und antwortete: «Ich werde meine Arbeit weder durchlesen noch überarbeiten. Sie werden mich nie mehr auf einem Notariat arbeiten sehen. Ich werde mich künftig der Landwirtschaft zuwenden. Adieu miteinander!»

Da ich bis zum zwölften Altersjahr auf einem Bauernbetrieb im Kanton Bern aufgewachsen bin und damit von Kindheit an eng mit der Landwirtschaft verbunden war, ist mir dieser Schritt nicht schwer gefallen.

Donnerwetter, das war aber ein zackiger Entscheid! Wie ging es dann weiter?
Da ich kein Freund von halben Sachen bin, suchte ich umgehend eine Lehrstelle als Landwirt und meldete mich für einen ersten Kurs an der landwirtschaftlichen Schule in Wetzikon an. Da entdeckte ich ein Inserat für eine Lehrstelle bei Xaver Eberhard im Hasel in Hombrechtikon. Ich bewarb mich und wurde für ein Vorstellungsgespräch eingeladen. Als ich auf dem Weg dorthin die Lützelseelandschaft und im Hintergrund den Hof erblickte, war ich dermassen von der Schönheit der Gegend überwältigt, dass ich mir sagte: Hier und nirgends sonst will ich mich ausbilden lassen und arbeiten. Glücklicherweise klappte es mit der Lehrstelle, sodass ich im Mai 1977 bei Xaver Eberhard eine Landwirtschaftslehre beginnen konnte.

In der landwirtschaftlichen Schule war ich im Schnitt zehn Jahre älter als meine Mitschüler, aber das war für beide Seiten kein Problem. Nach Abschluss der Lehre machte ich noch eine Weiterbildung und bestand die Meisterprüfung.



(Foto: A. Hirt)

Und dann suchten Sie einen Ihrer Ausbildung und Fähigkeiten entsprechenden Hof?
Kurz vorher hatten meine Frau Bea und ich geheiratet. Wir besassen kein Geld, um einen eigenen Betrieb zu kaufen. Daher sah ich mich nach einer Pacht um. Mein Lehrmeister gab mir den Tipp, bei Franz Schuler in Lutikon vorzusprechen. Er habe gehört, dass dieser den Hof nächstens altershalber aufgeben wolle. Ich befolgte den Rat und wurde von Herrn Schuler sehr wohlwollend empfangen. Er stellte jedoch zur Bedingung, dass ich zunächst ein Jahr lang bei ihm arbeiten müsse, damit wir feststellen könnten, ob es für uns beide das Richtige sei. Meine Frau und ich gingen darauf ein und haben dies bis heute nicht bereut. So übernahmen wir nach dem Probejahr den Betrieb als Pächter, bis wir den Hof schliesslich nach 16 Jahren käuflich erwerben konnten.

Haben Sie es eigentlich nie bereut, dass Sie vom Notariatsangestellten auf ein relativ hartes Leben als Landwirt umgestiegen sind?
Das Leben als Landwirt ist heute in der Tat nicht immer einfach. Man ist ständig angebunden. Die Tiere müssen gefüttert, gemolken und gepflegt werden. Das Land will bestellt, angesät und geerntet werden. Ferien liegen fast nicht drin, es sei denn, es findet sich eine Ablösung, was jedoch oft schwierig ist. Der ständige Druck in der Landwirtschaft zwingt die Landwirte, immer produktiver zu werden, damit das Einkommen noch stimmt.

Tatsächlich gab es in all den Jahren Momente, wo ich mich gefragt habe, ob der seinerzeitige Entscheid, Landwirt zu werden, weise gewesen ist. Wenn ich dann jeweils über mein Land, über die herrliche Lützelseelandschaft mit den Bergen am Horizont blicke, an meine Tiere denke und sehe, wie wohl meine liebe Frau und unsere Söhne sich hier fühlen, verschwinden solche Gedanken ganz schnell wieder.

So ganz haben Sie aber Ihr früher erworbenes Wissen nicht vergessen. Sie haben noch das Amt eines Friedensrichters inne.
Ja, vor sechs Jahren wurde ich zum Friedensrichter gewählt und kürzlich wieder bestätigt. In diesem Amt kommen meine juristischen Kenntnisse voll zum Zuge. Dieses Nebenamt hat für mich unterdessen einen sehr hohen Stellenwert. Man

kann diese Tätigkeit nur erfolgreich ausüben, wenn man sich voll engagiert und mit Leib und Seele dabei ist. Man muss aber aufpassen, dass man zu den einzelnen Fällen Distanz bewahren kann, sodass die Konflikte einem nicht zu nahe gehen.

Mein Ziel als Friedensrichters ist es, jeweils eine einvernehmliche Lösung zu finden, womit beide Parteien leben können. Dabei ist es äusserst wichtig, dass man beide Seiten unvoreingenommen anhört und ernst nimmt. In 50 bis 60 Prozent der Fälle erreiche ich eine gütliche Regelung, der Rest geht an die Gerichte weiter. Für mich persönlich ist es immer eine grosse Genugtuung, wenn es mir gelingt, Frieden zwischen verfeindeten Parteien zu stiften.

Sie sind aber zusätzlich noch in der Landwirtschaftlichen Genossenschaft engagiert, nicht wahr?
Seit 25 Jahren bin ich in der Verwaltung der Genossenschaft und seit 2002 deren Präsident. Die Genossenschaft ist Besitzerin vom Landi, Florhof und diversen weiteren Liegenschaften. Wie Sie sicher wissen, ist der Konkurrenzkampf im Lebensmittel- und Nonfoodhandel enorm, und wir müssen uns Gedanken machen, wie unser Landi Supermarkt auch in Zukunft bestehen kann. Dieses Thema beschäftigt uns zurzeit sehr, und es wird noch eine intensivere Phase der Zukunftsplanung auf uns zukommen.

Während der kalten Jahreszeit betreiben Sie einen Marronistand am Lützelsee. Ist dies mehr Hobby oder Zusatzeinkommen?
Sowohl als auch. Ich liebe gebratene Marroni. Ich denke, das ist eine wichtige Voraussetzung, dass man wirklich gute Ware anbietet, welche den Kunden schmeckt. Ich schätze aber auch den Kontakt mit den Wanderern und Besuchern des Lützelsees. Es ergeben sich oft lustige Gespräche und man erfährt auch Neuigkeiten.

Zurück zur Landwirtschaft. Wie sehen Sie dort die Chancen für die Zukunft?
Die Grundvoraussetzung für einen Landwirt ist die Freude am Beruf und an der Natur. Die Zukunft eines Betriebes ist nicht nur abhängig von seiner Grösse, sondern auch von der Struktur, der Kreativität des Bauern, seinem Umgang mit den Tieren und dem bewirtschafteten Land. Ein Bauer sollte aufpassen, dass er im stetigen Bestreben, die Produktivität zu erhöhen und vor lauter Technisierung des Betriebes, nicht das Gefühl für die Natur und den engen Kontakt zu seinen Tieren verliert. Die Natur reagiert früher oder später, wenn Fehler gemacht werden.
Unser Sohn Florian absolviert gegenwärtig eine intensive Ausbildung als Landwirt und wird nach Abschluss die Führung unseres Betriebes übernehmen. Ich würde ihn dabei kaum unterstützen, wenn ich nicht eine Zukunft für ihn sähe.

Herr Weber, ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen, Ihrer Frau und der ganzen Familie alles Gute für die Zukunft.

Armin Hirt

Dorfmuseum – Voranzeige

Nach den Sommerferien lanciert Pro Hombrechtikon im «Stricklerhuus» eine neue Ausstellungsreihe unter dem Titel **«Kunstschaffende aus dem Dorf».**

Die erste Ausstellung in dieser Serie behandelt den Themenkreis «NATUR – KULTUR – ARCHAIK» und wird gestaltet von den Kunstschaffenden Vicky Widmaier Schempp (Fotografien/Landart), Erich Brandenberger-Kreissl (Keramik) und Jürgen Schempp (Bilder, Skulpturen, Objekte).

Ausstellungsdaten/Öffnungszeiten:
Samstag, 5. September, 14 Uhr bis 18 Uhr (Vernissage)
Sonntag, 6. September, 11 Uhr bis 17 Uhr
Samstag, 12. September, 14 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 13. September, 11 Uhr bis 17 Uhr
Samstag, 3. Oktober, 14 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr bis 17 Uhr

Pro Hombrechtikon

1.-August-Feier beim Lindenwirt

Der Verkehrsverein Hombrechtikon (VVH) organisiert die 1.-August-Feier dieses Jahr beim Lindenwirt. Martin und Anna Kellerhals mit ihrer Crew sorgen für den kulinarischen Teil des Festes.

Auf dem Parkplatz des Restaurants Linde wird ein grosses Festzelt aufgestellt um die Gäste ab 17 Uhr zu verwöhnen. Der Musikverein Harmonie umrahmt den Anlass ab 19 Uhr mit flotter Musik. Nach einer Festansprache und dem Singen der Nationalhymne wird beim Eindunkeln ein grosses Feuer entzündet, und an die Kinder werden wieder die beliebten Lampions verteilt. Am späteren Abend öffnet die Bar im Restaurant ihre Tore.

Der Verkehrsverein und das Linde-Team freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher, gross und klein, und einen gemütlichen Abend.

Susanne Billeter, Aktuarin VVH

Voranzeige:
Am Samstag, 17. Oktober, Carfahrt mit dem VVH zum Mystery-Park!

Geburtstage

Im Juli gratulieren wir

85 18. Juli
Linda Brunner-Rosenberger
Obstgartenstrasse 16

90 2. Juli
Armin Staub
Obstgartenstrasse 2

91 16. Juli
Martha Bölsterli-Hauser
Altersheim Wiesengrund
Etzelstrasse 44a
Stäfa

95 3. Juli
Emma Furrer-Pfister
Rietwis 3

96 15. Juli
Martha Bruggmann-Bohren
Obstgartenstrasse 2

Im August gratulieren wir

85 13. August
Elisabetha Kälin-Brunner
Waffenplatzstrasse 25

28. August
Gottfried Schaufelberger
Baugartenstrasse 15

Turnverein Hombrechtikon

100 Jahre Waldfest

Am **Freitag, 3. Juli,** sowie **Samstag, 4. Juli,** feiert der Turnverein das 100-jährige Jubiläum des Waldfestes Hombrechtikon. Wir haben keine Mühe gescheut, um allen Festbesuchern zwei unvergessliche Sommerabende auf der Seeweidhöhe bei Musik, Tanz und viel Gemütlichkeit zu bieten.

Zum Auftakt werden am Freitag in der Bar speziell gemixte Drinks serviert, und DJ Mäse sorgt für die richtige Partymusik. Am Samstag spielt die «Little Big Band» ab 20.30 bis 02.00 Uhr in der Früh zum Tanz auf. Verschiedene Spielstände, eine Kafistube und eine Plauschstafette sorgen dafür, dass auch neben der Tanzfläche keine Langeweile aufkommt. Die Festwirtschaft lässt ab 19.15 Uhr Hunger und Durst gar nicht erst aufkommen. Der Eintritt ist frei.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird das Waldfest auf den 10. und 11. Juli verschoben. Die Zufahrt zum Festplatz ist von Hombrechtikon aus via Oetwilerstrasse möglich. Auskunft über die Durchführung des Anlasses gibt Tel. 055/1600 (Vereine) am Freitag ab 16 Uhr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Turnverein Hombrechtikon

Willkommen im ComputerTreff

Seit sieben Jahren betreiben wir eine SeniorenComputeria, denn auch die ältere Generation lebt nicht in der Welt von gestern; sie will mit ihren Kindern mailen und im Internet den Fahrplan beschaffen…

Mehr als 200 Teilnehmende haben einen Kurs als Anfänger oder Fortgeschrittene besucht, und von ihnen ist dann auch der Vorschlag gekommen, einen ComputerTreff zu schaffen, damit man Erfahrungen austauschen und hängige Fragen behandeln kann. Immer am ersten Montagnachmittag eines Monats treffen wir uns von 14 bis 16 Uhr im Kurslokal des Schulhauses Gmeindmatt, Eichtalstrasse 15. Die beiden Instruktoren, Bruno Pfister und Kurt Stettler, leiten den ComputerTreff. Richten Sie Ihre Anmeldung mit einer Problemskizze bis Ende des Vormonats an Kurt Stettler, Tel. 055 244 25 69, so können wir die Problemlösungen erarbeiten. Die behandelten Fragen sind unter www.hombi.ch/computeria nachzulesen. Finden Sie das nicht eine gute Idee? Sie sind uns willkommen!

Senioren für Senioren

Abfallentsorgung

Juli und August

Altstoffsammelstelle

Am Samstag, 1. August bleibt die Sammelstelle **geschlossen.**

Am Dienstag, 28. Juli und Mittwoch, 29. Juli ist die Sammelstelle wie üblich offen.

Im Übrigen verweisen wir Sie auf den Hombrechtiker Abfallkalender «Sammli 2009», der Anfang Jahr allen Haushaltungen zugestellt worden ist.

Impressum

Herausgeberin:
Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:
Max Baur, Walter Bruderer, Beatrice Günter, Armin Hirt, Jürgen Sulger und Peter Widmer

Redaktionsschluss:
Nr. 1/2: 18. November
Nr. 3/4: 25. Januar
Nr. 5/6: 25. März
Nr. 7/8: 25. Mai
Nr. 9/10: 25. Juli
Nr. 11/12: 25. September

Adresse:
Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 30 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout:
akkurat GmbH, Rapperswil

Druck:
ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:
Kurt Stettler
Drusbergstrasse 3
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 25 69, vak@hombi.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 9/10: 31. Juli

Veranstaltungskalender

Juli 2009					
Donnerstag	**2. Juli**	10.00-11.00	**VaKi-Turnen**	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
Freitag	**3. Juli**	11.30	**Mittagessen für allein stehende Senioren**	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
		19.00-21.00	**Schwimmkurse für Erwachsene** (Anm. 055 214 41 08)	Schwimmhalle SH Eichberg	Schwimmschule Züri-Oberland
		19.00	**100 Jahre Waldfest** (Verschiebedatum: 10.7.2009)	Seeweidhöhe	Turnverein
		20.00	**Konzert:** Harmonie Hombrechtikon	bei Gärtnerei Fritschi, Feldbach	Forum Feldbach
Samstag	**4. Juli**	17.00	**homBEAT** – das Festival der Hombi-Bands	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde + Schulgemeinde
		19.00	**Konzert:** Kinderorchester Zürcher Oberland		Altersheim Sonnengarten
		19.00	**100 Jahre Waldfest** (Verschiebedatum: 11.7.2009)	Seeweidhöhe	Turnverein
Sonntag	**5. Juli**	10.00	**Bochslen Gottesdienst mit der Harmonie Hombr.**	Bochslen	Evang.-ref. Kirchgemeinde
			Wegen Inventar geschlossen	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Montag	**6. Juli**	14.00-16.00	**ComputerTreff**	Schulhaus Gmeindmatt	SeniorenComputeria
Mittwoch	**8. Juli**	14.00-16.00	**Mütter- und Väterberatung**	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
Donnerstag	**9. Juli**	09.00-11.00	**Kindercoifför**	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Freitag	**10. Juli**	19.00	**100 Jahre Waldfest** (Verschiebedatum!)	Seeweidhöhe	Turnverein
Samstag	**11. Juli**	19.00	**100 Jahre Waldfest** (Verschiebedatum!)	Seeweidhöhe	Turnverein
Sonntag	**12. Juli**	08.45-15.00	**IRONMAN Switzerland**	Durchgang in Hombrechtikon	BK Sportpromotion
		11.15	**Matinée:** Cello Quartett Fam. Koci aus Prag	Ref. Kirche	Evang.-ref. Kirchgemeinde
Mittwoch	**15. Juli**	14.00-18.00	**Café international**	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	**22. Juli**	14.00-16.00	**Mütter- und Väterberatung**	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
Montag	**27. Juli**	19.45	**Interkultureller Frauentreff**	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe

August 2009					
Samstag	**1. Aug**	17.00	**Bundesfeier**	Festzelt auf Parkplatz Rest. Linde	VVH + Gemeinde Hombrechtikon
Sonntag	**2. Aug**		**Wegen Inventar geschlossen**	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Freitag	**7. Aug**	11.30	**Mittagessen für allein stehende Senioren**	Restaurant Krone	Senioren-Mittagessen
Mittwoch	**19. Aug**	14.00-18.00	**Café international**	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	**21. Aug**	19.30	**Lesung am Lützelsee mit Bestseller-Autor Paul Wittwer**	Badi Lützelsee (bei schlechter Witterung in der Bibliothek)	Bibliothek Hombrechtikon
Sonntag	**23. Aug**	15.30	**Franz Schubert in Ton und Wort:** Komponisten-Portrait		Altersheim Sonnengarten
Freitag	**28. Aug**	19.45	**Interkultureller Frauentreff**	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag	**29. Aug**		**Chilbi Samstag**	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Sonntag	**30. Aug**		**Chilbi Sonntag**	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
		15.30	**Konzert:** Ars Amata Zürich		Altersheim Sonnengarten
Montag	**31. Aug**		**Chilbi-Montag**	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon

Vorschau September 2009 (teilweise)					
Freitag	**4. Sept**	11.30	**Mittagessen für allein stehende Senioren**	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
Samstag	**5. Sept**	19.00	**Operette Premiere:** Die schöne Helena	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne
Sonntag	**6. Sept**	19.00	**Abendmusik**	Ref. Kirche	Jugendmusikschule
Dienstag	**8. Sept**	15.30	**Kurs von Pfr. Cristobal Ortin:** Beten – das Vaterunser		Altersheim Sonnengarten
Freitag,	**11. Sept**	19.30	**Operette:** Die schöne Helena von Jacques Offenbach	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne
Samstag,	**12. Sept**	08.30	**Streunitag in der Tüfi:** Naturschutzeinsatz	Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
		19.30	**Operette:** Die schöne Helena von Jacques Offenbach	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne
Sonntag	**13. Sept**	17.00	**Operette:** Die schöne Helena von Jacques Offenbach	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne
Mittwoch	**16. Sept**	14.00-18.00	**Café international**	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
		20.00	**Gemeinsames Gebet**	Evang. Ref. Kirche: Chilezimmer	Kirchen
Donnerstag	**17. Sept**	20.00	**Referat von Dr. Ch. Schopper**		Altersheim Sonnengarten
Freitag	**18. Sept**	19.30	**Operette:** Die schöne Helena von Jacques Offenbach	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne
Samstag	**19. Sept**	09.00-16.00	**Flohmarkt**	beim Gemeindesaal Blatten	Urs P. Pfister
		10.00-17.00	**Tag der offenen Tür** anlässlich 25 Jahre Sonnengarten		Altersheim Sonnengarten
		19.30	**Operette:** Die schöne Helena von Jacques Offenbach	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne
		20.00	**Konzert der Hombrechtiker Chöre**	Ref. Kirche	Evang.-ref. Kirchgemeinde
Sonntag	**20. Sept**	17.00	**Operette:** Die schöne Helena von Jacques Offenbach	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne
		19.00	**Konzert der Hombrechtiker Chöre**	Ref. Kirche	Evang.-ref. Kirchgemeinde

Fixe Wochentage im Juli/August 2009				
Dienstag (a.Sch.)	09.30-11.00	**Senioren-Volkstanz**	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Som.)	09.00-11.00	**Brockenstube geöffnet**	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Donnerstag	09.00-11.00	**Offenes Zentrum – Familiencafé**	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Mittwoch	08.30-09.30	**Lauftreff für Jedermann** (Info: Tel. 055 264 15 16)	Parkplatz Badi Lützelsee	Lauftreff für Jedermann
Mittwoch (a.Som.)	13.30-16.00	**Brockenstube geöffnet**	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag	09.00-12.00	**Brockenstube geöffnet**	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / a. Som. = ausser Sommerferien

www.hombrechtikon.ch